

LESERBRIEF

Betreuung muss sein

Wird die Arbeit von Tagesmüttern nicht angemessen gewürdigt?

„Ich bin alleinerziehende Mama einer siebenjährigen Tochter. Durch meine Tätigkeit als Flugbegleiterin muss ich im Schichtdienst und häufiger auch an Wochenenden arbeiten. Da die Arbeitszeiten nicht von der Schule und der Ganztagsbetreuung der Schule abgedeckt werden, bin ich auf eine Tagespflegestelle für meine Tochter angewiesen.“

Dank der Arbeit der Tagespflegebörsen Oberhausen mit ihren vielen, für sie tätigen Tagesmüttern und -familien und -omas kann ich meinen Job weiter ausüben. Ich möchte mich einmal ganz speziell bei den beiden Tagesmüttern bedanken, in denen meine Tochter ein liebevolles „zweites Zuhause“ gefunden hat. In der Familie von Daniela Mörs wurde meine Tochter das erste Jahr

betreut und seit über zwei Jahren fühlt sie sich in der Familie von Michaela Wagner-Kratzer „pudelwohl“.

Leider wird die Arbeit der Tagespflegemütter oft unterschätzt und die Stadt streicht Gelder, um solche Plätze zu erhalten. Durch die enormen Geldeinbußen, die die Tagesmütter dadurch haben, denken viele ans Aufgeben. Das hieße für mich ebenfalls, dass ich meinen derzeitigen Beruf nicht mehr ausüben könnte.

Eine weitere alleinerziehende Mutter, die ihren Sohn bei einer der oben genannten Tagesmütter betreuen lässt steht vor der gleichen Situation. Und da sind wir sicher nicht die Einzigen, die eventuell vor einem beruflichen `Aus` stehen. Ich hoffe, dass die dafür zuständigen Stellen anders entscheiden werden - und die Arbeit solcher Tagespflegeplätze anerkannt und entsprechend honoriert wird.“
 Marion Wogirz
 per E-Mail